

Protokoll der 6.Sitzung der Studienkommission der Fakultät II

Termin: 27. September 2017
Beginn: 14:00 Uhr
Ende: 15:40 Uhr
Ort: Q 115

Anwesende

Vorsitz:

apl. Prof. Dr. Karl Martin Born

Anwesende Mitglieder

Julia Preisigke Prof. Dr. Björn Schwarz

Entschuldigte Mitglieder

Sina Ehmen Julia Mause Prof. Dr. Petra Wolters

Unentschuldigte Mitglieder

Dominik van Nes Ziegler

Gäste

apl. Prof. Dr. Markus Dr. Andrea Ruf Melanie Schaller
Böggemann

ProtokollantIn:

Sandra Lüken

TOP 1: Formalia

Der Studiendekan Herr Prof. Dr. Karl Martin Born begrüßt die Mitglieder der Studienkommission Herrn Prof. Dr. Björn Schwarz und Frau Melanie Schaller sowie Herrn apl. Prof. Dr. Markus Böggemann als einzigen Fachsprecher sowie die Gäste. Herr Born stellt fest, dass die Kommission zum zweiten Mal nicht beschlussfähig ist und wiederholt kein studentischer Vertreter anwesend ist. Die Kommission wird die Tagesordnungspunkte diskutieren.

TOP 2: Berichte und Anfragen

In der letzten Sitzung der Studienkommission wurden die Prüfungsordnungen von dem Studienfach Sportwissenschaft und dem Studienfach Sozialwissenschaften verändert, die Diskussion ergab ein positives Votum. Der Fakultätsrat sowie die Zentrale Studienkommission haben die Änderungen genehmigt.

In der letzten Sitzung des Senates wurde die neue Rahmenprüfungsordnung (RPO) beschlossen, ist jedoch noch nicht veröffentlicht. Es gab kleinere Veränderungen z.B. im Bereich der Prüfungsleistung Multiple Choice zu der Version, die der Studienkommission vorgelegt wurden. Die neue RPO soll ab dem WiSe 17/18 in Kraft treten.

Dem Studienfach Politikwissenschaft und dem Studienfach Sozialwissenschaften wurden zwei halbe Stellen für Lehrkräfte für besondere Aufgaben für zwei Semester genehmigt. Somit sind die Lehrangebote in den beiden Studienfächern gesichert.

Im Studienfach Geographie gibt es zurzeit noch größere Schwierigkeiten mit der Vertretung der Professur „Regionalentwicklung“.

Für die Professur, die ehemals Frau Prof. Dr. Christine Tamasy inne hatte (Regionalentwicklung mit den Schwerpunkten Wirtschaft und Entwicklung in ländlichen Räumen) wurde ein neues Profilpapier entwickelt, es wird dem Fakultätsrat bei der nächsten Sitzung zur Beratung vorgelegt.

Die zweite Tranche der Kernmittel mit der Bewertung der Lehr- und Forschungsleistung wurde an die Studienfächer versendet. Die Personen mit dem höchsten Lehraufwand sind Herr apl. Prof Dr. Böggemann, Frau Dr. Warlich-Zach, Herr Prof. Dr. Pütz, Herr Schröer, Herr Kintscher, Herr Prof. Dr. Nitschke, Frau PD Dr. Stein-Redent, Herr apl. Prof. Dr. Born, Frau Eggert, Frau Rosenwinkel.

Die Frage, ob und ggf. wie die Angaben zum Lehraufwand geprüft werden, konnte nicht final beantwortet werden. Ein Vergleich zur den Ergebnissen aus den anderen Fakultäten liegt derzeit nicht vor.

Die aktuellen Studierendenzahlen wurden an die Studienfächer versendet. Was bisher feststeht ist, dass die Bewerberzahlen in diesem WiSe 17/18 deutlich über den Bewerberzahlen aus dem vorherigen Semester liegen. Der Masterstudiengang Geographien ländlicher Räume wird in diesem Semester eine Steigerung der Studierendenzahlen verzeichnen, bisher sind 27 Unterlagen eingegangen. Aufgrund der generell erhöhten Zahlen wurde um Unterstützung vom Präsidium angefragt, wozu es noch keine Rückmeldung gibt.

Es wird gebeten hierzu nochmal eine Rückfrage an das Präsidium zu stellen.

Über das Zulassungsverfahren und die Höhe der Überbuchungen entscheidet das Präsidium.

TOP 3: Abstimmung über die Tagesordnung

Die Studienkommission ist nicht beschlussfähig und kann somit diesen Tagesordnungspunkt nicht abstimmen.

TOP 4: Genehmigung des Protokolls der 4. Sitzung (Drs. 17/16)

Die Studienkommission ist nicht beschlussfähig und kann somit diesen Tagesordnungspunkt nicht abstimmen. Das Protokoll wird, wie in der 5. Sitzung besprochen, im Umlaufverfahren zur Abstimmung gestellt werden.

Es wird darauf hingewiesen, dass der Tagesordnungspunkt 7, Dokumentation der Lehrverpflichtung, aus der 4. Sitzung in der nächsten Sitzung aufgenommen werden muss.

TOP 5: Genehmigung des Protokolls der 5. Sitzung (Drs. 17/17)

Die Studienkommission ist nicht beschlussfähig und kann somit diesen Tagesordnungspunkt nicht beschließen. Das Protokoll wird im Umlaufverfahren zur Abstimmung gestellt.

TOP 6: Kriterien zur Vergabe von Tutorienmittel (Drs. 17/18, Drs. 17/19)

Die Vizepräsidentin für Personal und Finanzen, Frau Dr. Marion Rieken, hat die Fakultäten gebeten, für die Genehmigung von Tutorien ein didaktisches Konzept von den Studienfächern zu verlangen, das die Basis für die Genehmigung sein soll. Der Studiendekan Herr Born und die Geschäftsführung Frau Ruf haben Anforderungen für ein didaktisches Konzept

entwickelt und ein entsprechendes Kriterium bei der Genehmigung der Anträge auf Tutorien aufgenommen.

Die Bewertung soll von der Studienkommission auf der Grundlage der Anforderungen vorgenommen werden. Die Anforderungen sollen in folgenden Punkten ergänzt werden:

- Im ersten Teil soll abgefragt werden, wie viele Tutorinnen bzw. Tutoren wie viele Veranstaltungen anbieten.
- Um die Notwendigkeit von Tutorien zu ermitteln, sollen die Teilnehmeranzahlen aufgezeichnet werden.
- Im Nachhinein soll ein Votum oder ein Feedback von den Studierenden angefordert werden.

Das Dokument soll nach der Überarbeitung im Umlaufverfahren zur Abstimmung versendet werden.

Die Studienkommission regt an, dass die Studienfächer über neue Entwicklungen zum Einsatz von Tutorien nachdenken wie z. B. Peerlearning, offene Lernwerkstätten, Verbesserung der Zusammenarbeit von Studierenden, Lehrenden und Tutoren.

Es wird vorgeschlagen, die Tutoren mit didaktischen Weiterbildungen zu unterstützen.

In bestimmten Studienfächern wären zusätzlich zu den Tutorien wissenschaftliche Hilfskräfte sinnvoll. Es gibt die Möglichkeit dafür Anfragen an das Präsidium für weitere Mittel zu stellen. Eine Einstellung von wissenschaftlichen Hilfskräften wird positiv diskutiert.

Die Änderung bezüglich der Anwesenheitspflicht in Veranstaltungen führt dazu, dass in allen Modulbeschreibungen eine belastbare Begründung für eine Anwesenheit gegeben werden muss. Daraus muss ersichtlich sein, dass das Lernziel des Moduls nur bei Anwesenheit der Studierenden erreicht werden kann.

TOP 7: Verfahren zur Lehrveranstaltungsbewertung (Drs. 17/20)

Der Studiendekan, Herr Born, berichtet von den Absprachen zur Durchführung der Lehrveranstaltungsbewertung im Wintersemester 2017 / 2018. In einer Kommission mit den Studiendekanen bzw. der Studiendekanin, dem Qualitätsmanagement und den Geschäftsführungen wurde beschlossen, eine Evaluierung als Vollerhebung mit dem kurzen Evaluierungsfragebogen durchzuführen. Die Evaluierung wird digital im Zeitraum vom 11. bis zum 20. Dezember stattfinden. Die Ergebnisse sollen nur für die Lehrenden sichtbar sein, auf eine Dekanatsauswertung wird verzichtet. Dadurch soll eine Selbstreflektion bei den Lehrenden einsetzen. Für Nachwuchswissenschaftler/innen ist es wichtig für z. B. Bewerbungen, dass ihre Lehrveranstaltungen evaluiert wurden.

Die Evaluierung wird in einem identischen Verfahren in allen Fakultäten durchgeführt. Evaluiert werden Vorlesungen und Seminare, es wird nicht evaluiert, wenn die Veranstaltung weniger als acht Studierende hat oder diese von einem/r Lehrbeauftragten durchgeführt wird.

Der Evaluierungsfragebogen kann z. B. durch Rückmeldungen von Studierenden und Lehrenden zur nächsten Erhebung verändert werden. In den Studienfächern soll hierfür „Werbung“ erfolgen sowie eine Bitte an die Fachsprecher/innen, den Fragebogen zu diskutieren. Zudem soll auch der Zeitpunkt der Evaluierung überdacht werden.

In Bezug auf die Nachwuchswissenschaftler/innen gab es eine Rückfrage bzgl. der Habilitationsordnung. Die Habilitationsordnung sowie auch die Promotionsordnung scheinen in Bearbeitung zu sein. Das Promotionsrecht liegt bei der Fakultät.

TOP 8: Verschiedenes

Auf der Website der Universität soll eine Verlinkung zu den Seiten der Studienkommission und des Fakultätsrates bei Gremien erfolgen.

Die Studienkommission diskutiert, ob die Sitzungen ausfallen sollen, wenn keine Beschlussfähigkeit besteht. Es besteht der Wunsch, dass sich die Studierenden mehr beteiligen. Dennoch werden die Diskussionen innerhalb der Studienkommission begrüßt.

Der nächste offizielle Termin ist am 13.12.2017, ein zusätzlicher Termin findet am 22.11.2017 statt.

Der Studiendekan bedankt sich für die konstruktive Diskussion und intensive Auseinandersetzung aller Kommissionsmitglieder mit den Inhalten der einzelnen Tagesordnungspunkte.

Genehmigt am:

apl. Prof. Dr. Karl Martin Born

Sandra Lüken